



SITZUNGSVORLAGE
B 2011/500/2269

| <u>Fachbereich/Aktenzeichen</u> | <u>Datum</u> | <u>öffentlich</u> |
|--|--------------|-------------------|
| Fachdienst Soziales, Familien, Senioren | 10.10.2011 | |

Frau Mechthild Gröver

| <u>Beratungsfolge</u> | <u>Zuständigkeit</u> | <u>Termin</u> |
|-------------------------------------|----------------------|---------------|
| Ausschuss für Familien und Soziales | Vorberatung | 20.10.2011 |
| Ausschuss für Familien und Soziales | Vorberatung | 17.11.2011 |
| Finanzausschuss | Vorberatung | 21.11.2011 |
| Rat | Entscheidung | 05.12.2011 |

Kommunale Beschäftigungsförderung; Kooperationsvertrag II ab 01.01.2012 und Folgejahre; Zuschussbewilligung PRO ARBEIT Oelde ab 01.01.2012 und Folgejahre

Beschlussvorschlag:

Zur Diskussion stehen:

Variante 1 Vorschlag der Verwaltung – Vertrag bis 2014

Der Ausschuss empfiehlt, für die Laufzeit des Vertrages (Jahre 2012, 2013 und 2014) den Gesamtzuschuss auf 72.000 €/Jahr festzusetzen. Mit dem Zuschuss soll der Fortbestand der PRO ARBEIT Oelde und der Betrieb der Radstation und des Kiosks mittelfristig mit den aktuell bestehenden Öffnungszeiten gesichert werden.

Variante 2 Vorschlag des Sozialausschusses – Vertrag bis 2015

Der Ausschuss empfiehlt, den Kooperationsvertrag II vom 03.05.2011 zunächst bis zum 30.06.2012 fortzuführen. Der Vertrag soll anschließend eine Laufzeit bis zum 31.12.2015 erhalten, wenn der Kreis Warendorf als Optionskommune SGB II die Rahmenbedingungen für die Beschäftigungsförderung im Kreis Warendorf festgelegt hat und diese inhaltlich den aktuellen Rahmenbedingungen weiter entsprechen.

Variante 3 Vorschlag des Finanzausschusses – Keine Festlegung

Finanzwirtschaftliche Daten

Haushaltsstelle: 05.04.01 5314001 Zuschuss Pro Arbeit – Bereich Asyl

| | HHJ 2012 | HHJ 2013 | HHJ 2014 |
|--|------------|------------|------------|
| | 12.000 EUR | 12.000 EUR | 12.000 EUR |

Haushaltsstelle: 05.04.03 5314001 Zuschuss Pro Arbeit – allg. Bereich

| | HHJ 2012 | HHJ 2013 | HHJ 2014 |
|--|------------|------------|------------|
| | 60.000 EUR | 60.000 EUR | 60.000 EUR |

Maßnahme aus dem Stadtentwicklungskonzept 2015+

Ja

Maßnahme / Fortschreibung aus SEK 2015+ zu Projekt Nr.: W 6-1 S. 43; B 4-1 S. 61

Sachverhalt:

Seit 2003 arbeiten die Stadt Oelde und der Verein Pro Arbeit e.V. eng und vertrauensvoll im Rahmen der Kommunalen Beschäftigungsförderung zusammen.

Durch die geänderten gesetzlichen Bestimmungen im SGB II und anstehende Wahrnehmung der Beschäftigungsförderung SGB II durch den Kreis Warendorf im Rahmen der Option sollte eine Vertragsanpassung erfolgen, sobald die neuen Rahmenbedingungen für die Beschäftigungsförderung bekannt sind.

Der aktuelle Kooperationsvertrag läuft zum 31.12.2011 aus, weil bei den Vorberatungen von einem neuen Konzept zur Beschäftigungsförderung mit Umstellung auf die Option im Kreis Warendorf zum 01.01.2012 ausgegangen wurde.

Aktuelle Details zum künftigen Konzept der Beschäftigungsförderung im Kreis ab 01.01.2012 stellen in der heutigen Sitzung Frau Schreier und Herrn Hanewinkel vor (siehe TOP 4 der heutigen Sitzung). Auf Nachfrage aus Politik und Verwaltung ist bekannt, dass der Kreis bei der Beschäftigungsförderung auf die bisher im Kreisgebiet tätigen Beschäftigungsträger zurückgreifen will.

Für einen nahtlosen Übergang sind bestehende Vereinbarungen mit Beschäftigungsträgern wie dem Verein Pro Arbeit e.V. bis zum 30.06.2012 verlängert worden.

Hintergrunddetails zur erforderlichen Vertragsanpassung zwischen der Stadt Oelde und dem Verein Pro Arbeit e.V enthält die Sachverhaltsdarstellung zur Sitzung vom 31.03.2011, auf die an dieser Stelle verwiesen wird.

Lediglich die wesentlichen Details seien hier wiederholt:

- Mit dem Vertrag wird die Fortführung der Kommunalen Beschäftigungsförderung als freiwillige Aufgabe längerfristig gesichert (§ 5 Laufzeit zunächst 3 Jahre fest, dann unbefristet mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten)
- Der Vertrag definiert ein Mindestspektrum an Aufgaben rund um den Bahnhof, das vorrangig von der PAO erfüllt werden soll (§ 1 Abs. 4)
- Mindestöffnungszeiten für Radstation und Kiosk sind für den vereinbarten Zuschuss festgelegt (§ 4)

- Der Verein erhält eine Finanzierungssicherheit durch Koppelung des Zuschusses an Personalkosten der Anleiter in der Radstation und im Kiosk (§ 4).

Mit dem für 2011 bewilligten Zuschuss in Höhe von 71.500 € hat der Verein Pro Arbeit e.V. die Öffnungszeiten in der Radstation und im Kiosk einschränken müssen, um das bisher vom Verein in Rheda-Wiedenbrück getragene Defizit aus den Projekten der PRO ARBEIT Oelde nicht weiter zu erhöhen. Mit der Kürzung der Öffnungszeiten haben sich Politik und Verwaltung im Rahmen der Etatberatungen 2011 einverstanden erklärt.

Das aktuell nach 2011 zu übertragende Defizit beläuft sich auf rund 135.000€; Einzelheiten siehe unter TOP 5 des Sozialausschusses vom 20.10.2011.

Bei der Überprüfung der Bindungsfristen (= Zeitpunkt, bis zum dem der im Förderbescheid genannte Zweck mindestens beibehalten werden muss) wurde festgestellt, dass die Stadt Oelde den Betrieb der Radstation noch bis mindestens 29.09.2015 sicherstellen muss. Andernfalls müssen Fördergelder an die Bezirksregierung zurückgezahlt werden. Nach ersten Ermittlungen – für die keine Gewähr übernommen werden kann – wäre zum jetzigen Zeitpunkt eine Erstattung von rund 84.000 € fällig, sollte der Betrieb der Radstation jetzt aufgegeben werden.

Weiter hatte die Politik die Verwaltung aufgefordert zu prüfen, inwieweit die Radstation und Kiosk als „Integrativer Betrieb“ geführt werden können.

Zu Erläuterung:

- Integrationsprojekte (IP) werden unternehmerisch geschaffen und nicht durch Zuschüsse, diese können allenfalls zeitlich eng begrenzt bewilligt werden
- IP sind Wirtschaftsunternehmen, die am Markt agieren und sich behaupten müssen
- IP können entstehen, wenn langfristige Marktchancen vorhanden sind
- IP müssen Umsätze und Erträge durch wirtschaftliche Betätigung erwirtschaften

Sowohl Pro Arbeit e.V. wie die Freckenhorster Werkstätten sehen wegen fehlender Rentabilität keine Möglichkeit, Radstation und Kiosk am Bahnhof als Integrativen Betrieb zu führen.

Damit ergeben sich nachfolgende Fakten:

- Der Betrieb der Radstation muss bis 29.09.2015 aufrecht erhalten werden, wenn keine Fördergelder zurückgezahlt werden sollen.
- Für den Betrieb eines Integrativem Betriebes fehlt die notwendige dauerhafte Rentabilität.
- Der Betrieb von Radstation/ Kiosk ist auf Dauer trotz Fördermitteln aus dem Bereich SGB II/SGB III nicht kostendeckend zu führen.
- Der freiwillige Zuschussrahmen der Stadt Oelde entscheidet über Öffnungszeiten in der Radstation und im Kiosk sowie die Ausführung der gewünschten zusätzlichen Reinigungsarbeiten rund um den Bahnhof etc..
- Als Betreiber der Einheit „Radstation und Kiosk“ und als Partner für die Kommunale Beschäftigungsförderung kommt derzeit nur der Verein Pro Arbeit e.V. in Frage.

Aus Sicht der Verwaltung sollte die Fortsetzung der Kooperation zur Beschäftigungsförderung zwischen dem Verein Pro Arbeit e.V. und der Stadt Oelde unter dieser Prämisse bis 30.06.2012 übergangslos zu den gleichen Bedingungen erfolgen.

Wenn die Rahmenbedingungen für die Beschäftigungsförderung zu ähnlichen Vorgaben erfolgen, ist im Anschluss der Kooperationsvertrag bis zum 31.12.2014 fortzuführen.

Damit wären der Betrieb Radstation/Kiosk und der Fortbestand der PRO ARBEIT Oelde für die Vertragsparteien Stadt Oelde und den Verein Pro Arbeit e.V. mittelfristig zufriedenstellend gesichert.

Im Sozialausschuss vom 17.11.2011 wurde mehrheitlich bei 3 Nein-Stimmen folgende Beschlussempfehlung gefasst.

1. Der Ausschuss empfiehlt, den Kooperationsvertrag II vom 03.05.2011 zunächst bis zum 30.06.2012 fortzuführen. Der Vertrag soll anschließend eine Laufzeit bis zum 31.12.2015 erhalten, wenn der Kreis Warendorf als Optionskommune SGB II die Rahmenbedingungen für die Beschäftigungsförderung im Kreis Warendorf festgelegt hat und diese inhaltlich den aktuellen Rahmenbedingungen weiter entsprechen.
2. Der Ausschuss empfiehlt, für die Laufzeit des Vertrages (Jahre 2012 - 2015) den Gesamtzuschuss auf 72.000 €/Jahr festzusetzen. Mit dem Zuschuss soll der Fortbestand der PRO ARBEIT Oelde und der Betrieb der Radstation und des Kiosks mittelfristig mit den aktuell bestehenden Öffnungszeiten gesichert werden.

Der Finanzausschuss folgt dieser Empfehlung in der Sitzung am 17.11.2011 nicht. Der Finanzausschuss lehnt bei 6 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen sowie 2 Enthaltungen den von Frau Wiemeyer gestellten Antrag, die Laufzeit des Kooperationsvertrages II bis zum 31.12.2013 zu verlängern, ab.

Herr Niebusch stellt daraufhin fest, dass der Tagesordnungspunkt 2 ohne Beschlussempfehlung des Finanzausschusses an den Rat zur Entscheidung weitergeleitet wird.